



MODULE	ÉPREUVE ÉCRITE
Philosophie	Durée de l'épreuve 2h (120 min.)
	Date de l'épreuve 12 juin 2018
	Numéro du candidat DAES-CT-36

A. Travail sur document(s)

1. Texte inconnu

Karl Popper : die « Scheinwerfertheorie » in der Wissenschaft

Sogar eine **Wissenschaft** ist nicht nur eine „Gesamtheit von Tatsachen“. Sie ist zumindest eine Sammlung und als solche **abhängig von den Interessen des Sammlers, abhängig von einem Gesichtspunkt**. In der Wissenschaft ist dieser Gesichtspunkt gewöhnlich durch eine wissenschaftliche Theorie bestimmt; das heißt, wir wählen aus der unendlichen Mannigfaltigkeit von Tatsachen und aus der unendlichen Mannigfaltigkeit der Aspekte von Tatsachen

5 jene **Tatsachen und Aspekte aus, die uns interessieren**, da sie mit einer mehr oder weniger vorgefassten wissenschaftlichen Theorie verbunden sind.

(...) Die Situation kann am besten durch den Vergleich mit einem Scheinwerfer verdeutlicht werden (...). Was der Scheinwerfer sichtbar macht, das hängt ab von seiner Lage, von der Weise, in der wir ihn einstellen, von seiner Intensität, Farbe und so fort; es hängt natürlich auch weitgehend von den Dingen ab, die von ihm beleuchtet werden. In ähnlicher Weise hängt eine wissenschaftliche Theorie zum Großteil von unserem Standpunkt, von unseren Interessen ab, und diese sind in der Regel mit der Theorie oder der Hypothese verbunden, die wir überprüfen wollen - aber sie hängt auch von den beschriebenen Tatsachen ab. Man könnte eine Theorie oder eine Hypothese wirklich sehr gut als die Kristallisation eines Gesichtspunktes oder einer Ansicht beschreiben. **Sobald wir nämlich unsere Ansichten zu formulieren versuchen, erhalten wir in der Regel so etwas wie eine Arbeitshypothese; das heißt eine vorläufige Annahme, deren Funktion darin besteht, uns bei der Auswahl und der Anordnung der Tatsachen behilflich zu sein.** Aber wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass es keine Theorie und keine Hypothese geben kann, die nicht in diesem Sinn eine Arbeitshypothese ist und bleibt. Denn keine Theorie ist endgültig und jede Theorie hilft uns, die Tatsachen zu ordnen und auszuwählen. (...)

10

15

Aber ein **Gesichtspunkt** ist natürlich **unvermeidbar**; und der naive Versuch, ihn zu umgehen, kann nur dazu führen, dass man sich selbst täuscht und unkritisch einen **unbewussten Gesichtspunkt anwendet**. Alles das trifft höchst nachdrücklich auf eine *historische Beschreibung* mit der „Unendlichkeit ihres Stoffes“ zu, wie sich Schopenhauer ausdrückt. Somit ist es uns in der Geschichte nicht weniger als in den übrigen Wissenschaften unmöglich, einen Gesichtspunkt zu vermeiden; und die **Annahme**, dass wir **ohne einen Gesichtspunkt** auskommen können, muss zu **Selbsttäuschung und zu Mangel an kritischer Sorgfalt** führen.

20

Karl Popper: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde S. 322 u. f. (1958).

Questions:

- a. Erläutern Sie die zentrale These des Textes. (2 P.)
- b. Erklären Sie in welcher Hinsicht man eine Wissenschaft, laut Popper, als Arbeitshypothese verstehen kann. (2 P.)
- c. Weshalb soll man, laut Popper, den Gesichtspunkt nicht „umgehen“? Sind Sie diesbezüglich mit Popper einverstanden? (2 P.)

2. Logique formelle

Transcrivez le paragraphe suivant en langage formel et testez-en la validité en utilisant une méthode de vérification de raisonnements logiques. (2 +2 pts)

Une démonstration de l'idéalisme métaphysique de George Berkeley

Il existe des objets matériels, seulement s'ils existent sans une conscience qui les pense ou les imagine. Si des objets matériels existent sans une conscience qui les pense ou les imagine alors on peut s'imaginer que des objets matériels existent sans une conscience qui les pense ou les imagine. Il est impossible de s'imaginer qu'il existe des objets matériels sans une conscience qui les pense ou les imagine. S'il est impossible de s'imaginer qu'il existe des objets matériels sans une conscience qui les pense ou les imagine alors il n'existe pas d'objets matériels sans conscience qui les pense ou les imagine. Donc il n'existe pas d'objets matériels.

B. Question de réflexion philosophique (10 pts)

Répondez au choix à une des deux questions suivantes :

1. Muss ein Künstler als Genie geboren werden ?

ou

2. Doit-on sacrifier la liberté pour la sécurité ?